

Heike Kellermann, Wolfgang Rieck, Lied Am Bahndamm

So das schwarze Gleis entlang
duftet die Kamille;
Mückenschwall und Vogelsang
sind verstummt, die Grille
regt allein sich schrill im Sand,
und uns beide, Hand in Hand,
berkommt die Stille.

Rote Tropfen streut der Mohn
über Hand und Stütze,
auf dem Stockgleis der Waggon
ist heut unser Bette,
wo man uns zwei schlafen liess,
und schon hielt dein Haar mich fest,
als ob's Finger hätte.

In der Trübe das Blau wird satt,
Sterne schaukeln trunken;
wenn auf Spelt und Schaufelblatt
sprhen kleine Funken,
und ein Zug vorbeifährt,
bleib ich ganz dir zugekehrt,
ganz in dich versunken,
ganz in dich versunken,
ganz in dich versunken.